

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 104.

Donnerstag den 4. Mai

1882.

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Nameeltafeln.

Emyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaur- & Marquisenstoffe, Bettredelle.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Dampf-Kaffee-Brennerei und Kaffee-Lager

von J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfiehlt gebrannten Kaffee garantiert rein, kräftig und fein von Geschmack zu Mk. 1.10 bis Mk. 2.— per Pfund, rohen Kaffee von 85 Pfg. bis Mk. 1.70 per Pfund.

Niederlagen in Rosbach, Schierstein, Dohheim, Erbenheim, Frauenstein, Eltville, Sonnenberg, Rambach, Bierstadt, Kloppenheim und Saffadt. 9496

Qualitäts-Cigarren

in Fehlfarben zu 5 Mark und 6 Mark pro 100 Stück empfiehlt als wirklich fein und äusserst haltvoll 10258

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Bügeln in und außer dem Hause Steingasse 13, Parterre. 10928

Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt und gekraut zu den billigsten Preisen. J. Quirein, 8010 7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cölnischen Hof“.

Mehrere

neue und sehr schöne **Kinderwagen**, Sitz- und Liegewagen, bestes Schmetzer'sches Fabrikat, gelegentlich halber **billig** zu verkaufen.

J. Kenl, Ellenbogengasse 12, 10651 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben Röderstraße 29, Parterre. 9724

Eine gut erhaltene **Bettstelle**, sowie verschiedene **Bilder** billig zu verkaufen Stiftstraße 18c, Parterre. 10892



Täglich auf dem Markte: Italienisches Geflügel,

Lebend, auf Wunsch wird dasselbe auch sofort geschlachtet, empfiehlt in schöner Waare
10878 Achtungsvoll **J. Mandolini**, Italiano.

I. Qualität Ochsenfleisch	per Pfund	60 Pfg.
I. " Rindfleisch	" "	50 "
I. " Kalbfleisch	" "	50 "
Schweinefleisch	" "	66 "

empfehlen **W. Frenz**, Mehrgasse 27. 10517

Rindfleisch 1. Qualität

per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei
10927 **H. Mondel**, Grabenstraße 34.

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend, per Pfund 32 Pfg.

10961 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Neue schott. Matjes-Häringe

empfehlen billigst

10419

A. Schmitt,
Mehrgasse 25.

50 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir nachweist, so daß ich es dem Strafrichter anzeigen kann, wer mir zu wiederholten Malen des Nachts figürliche Arbeiten beschädigt und die abgeschlagenen Stücke mit weggenommen hat, um das Wieder-Renovieren der beschädigten Statuen zu verhindern.

10891 **W. J. Peters**, Bildhauer,
Blatterstraße 13.

An experienced English Governess

seeks re-engagement in a good family. Speaks and teaches French, German and Italian thoroughly. Enquire at office of this paper. 10931



Dem Ritter Bruno v. Rattenburg,

Inhaber des Harzheimischen alte
Cylinderhutordens II. Qualität,
die herzlichsten Glückwünsche zum
heutigen Tage. 10933

Mach so lau Wind!

Guten Morgen, Herr Nachbar!

Herzlichen Glückwunsch

dem Gärtner **Peter E.**.... an der Emserstraße zu seiner heutigen Geburts- und Verlobungsfeier von **H. H.** 10885

Notizen.

Heute Donnerstag den 4. Mai, Mittags 12 Uhr:
Versteigerung eines gutgenährten Bullen, in dem Rathhause zu Königs-
hofen. (S. Tgbl. 101.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von altem Bau- und Brennholz, an dem Hause Röderstraße
No. 1. (S. heutt. Bl.)

Herrnkleider werden gewendet, reparirt, gewaschen unter
billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr.

Haar- und Küchengeräthe werden billig
abgegeben Saalgasse 18, 3. Stod. 10963

Ein Gärtner empfiehlt sich jetzt im Pfropfen der Ob-
bäume und Umsetzen von Zimmer-Pflanzen. Bestellungen bitte
man bei Herrn **Mollath**, Mauritiusplatz 7, zu machen. 10886

Eine Arbeiterhütte zu pachten gesucht. Adressen bei
Herrn **Sammes**, Friedrichstraße 8, abzugeben. 10871

Familien-Nachrichten.

Codes-Anzeige.

Unseren Verwandten und Freunden zeigen wir hier-
durch in tiefstem Schmerze an, daß unser geliebtes,
ältestes Kind,

Paula Otto,

in beinahe erreichtem 14. Lebensjahre gestern Abend ver-
scheiden ist. Wir verbinden hiermit die Bitte um stille
Theilnahme.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Mai
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstraße 20,
aus statt.

Wiesbaden, den 3. Mai 1882.

Adolph Otto.

10922

Pauline Otto, geb. **Schirmer.**

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden
meines lieben Vaters,

Herrn Johann Dorfelder,

sowie für die reiche Blumenpende und das zahlreiche
Gefolge zu seiner Ruhestätte sage Allen meinen herz-
lichsten Dank.

Die trauernde Gattin:
Louise Dorfelder.

10921

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 1. Mai im Rurgarten ein gol-
denes Pince-nez. Gegen gute
Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 9. 10888

Verloren ein schwarzes Chenille Tuch. Abzugeben
gegen Belohnung Adolphstraße 12, eine Stiege hoch. 10882

Ein Steigbügel

verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Theaterplatz 1.
Ein kleines, braunes Hundchen ist abhanden gekommen.
Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Ankauf nicht
gewarnt. Abzugeben Marergasse 3. 10874

Unterricht.

Leçons particulières d'une dame française.
Marie de Boxel, Geisbergstrasse 5, II. Etage links. 788

Englisch und Französisch gründlich gelehrt. Nach-
hilfe-, Conversations-Cursus. Geisbergstrasse 24, Part.

Ein **Philologe** übernimmt die Aufsicht über die häus-
lichen Arbeiten von Schülern der vier unteren Classen
beider Gymnasien; bei der Quarta und Untertertia Rechnen
und Geometrie ausgeschlossen. Mittlere Preise. R. Exp. 10886

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler nach bewährter Methode in
allen Fächern. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 10870

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein **Laden-Fräulein** sucht Stelle in einer Conditorei u. Näheres Römerberg 1 im Laden. 10905

Zwei perfekte Weißzeugnäherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Leibwäsche, speziell Herrenhemden, in und außer dem Hause. Näheres Hermannstraße 4, 2. Etage. 10917

Eine **perfekte Weißzeug-Näherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause mit der Maschine. Näh. **Franckenstraße 3, Parterre.** 10943

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näheres Bierstädterstraße 23. 10873

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im Waschen und Bügeln. Näheres Hirschgraben 14, Dachlogis rechts. Dasselbst sucht eine perfekte **Bügelin** Kunden; auch w. ein Hotel angen. 10902

Ein Mädchen vom Lande, welches das Weißzeugnähen und Kleidermachen erlernt hat, sucht Beschäftigung in einem Hause. Näh. Hermannstraße 1 bei W. Schäfer. 10887

Ein einfaches, fleißiges Mädchen, das noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 17, Seitenbau, Dachlogis, bis Nachmittags 3 Uhr. 10906

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 6, Vorderhaus, Dachlogis. 10872

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gut bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Saalgasse 32 im Dachlogis. 10890

Ein anständiges Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft anderweitige Stelle. Offerten unter W. E. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10880

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer stillen Familie. Näheres zu erfragen im **Paulinenstift.** 10910

Ein anständiges Mädchen, welches auch in der englischen Sprache sehr geübt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Moritzstraße 26 im Seitenbau. 10929

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres im **Paulinenstift.** 10911

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Schulberg 2, 2 Treppen hoch. 10919

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das perfekt **Kleider machen und bügeln kann**, sucht Stelle. Näh. Humboldtstraße 7. 10930

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und lang bei ihrer Herrschaft war, sucht auf gleich Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 10944

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. Monerg. 21, 2 Tr. 10946

Ein **reines Mädchen** sucht sofort Stelle als Mädchen allein oder als Zimmermädchen. Näh. **Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus, 2 Etiegen.** 10946

Ein starkes, einfaches Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10952

Ein Mädchen gezeigten Alters von auswärts, welches **perfekt kochen kann**, sucht entsprechende Stellung auf gleich. Näh. Expedition. 10923

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näheres im **Paulinenstift.** 10912

Gut empfohlene Haus-, Küchen- und Kinderfrauen suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 10952

Stellen suchen: 2 Mädchen, perfekt im Nähen, Bügeln und Serviren, 2 perfekte Kammerjungfern, 3 tüchtige Hausmädchen und gute Köchinnen. N. Metzgergasse 21, 2 St. 10947

Ein solides Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu einer einzelnen Dame. Näheres Wellrigstraße 37 im 3. Stod. 10953

Eine Haushälterin mit 6jährigem Zeugnisse, eine englische Gouvernante und eine perfekte Kammerjungfer suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10957

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres **Webergasse 54, Parterre.** 10918

Ein Mädchen vom Lande, aus guter Familie, das nähen kann, sucht Stelle. Es wird mehr darauf gesehen, daß daselbe in aller Arbeit unterwiesen und gut behandelt wird, als auf hohen Lohn. Näheres in **Mosbach, Wiesbadener Chaussee 18.** 10959

Hotelzimmermädchen suchen auf gleich und später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10952

Mehrere tüchtige Mädchen für alle Arbeit suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10957

Wintermeyer's Stellenbureau, Häfnergasse 15, sucht ein Buffetmädchen, sowie Haus- und Küchenmädchen. 10950

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. **Mauergasse 21, 2 Tr. h.** 10964

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Attesten sucht Stellung. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. h. 10957

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches das **Kleidermachen** erlernen will. Näh. Exped. 10889

Eine geübte **Weißzeug-Näherin** auf die Dauer gesucht **Walramstraße 17, Parterre.** 10888

Ein Monatmädchen gesucht **Kirchgasse 10, Parterre.** 10951

Une Famille de Berlin,

pour le moment à Wiesbade, cherche auprès de deux enfants une bonne française, munie de bons certificats; s'appliquer „Villa Nassau“, Wiesbade. 10899

Eine zweitstündende **Amme** sofort gesucht **Nerostraße 7.** 10898

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht **Bleichstraße 21, Parterre.** 10935

Gesucht: Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen für Herrschaftshaus, 3 feindbürgerl. Köchinnen, 2 Hotelköchinnen, 3 Restaurationsköchinnen, 1 gute Herrschaftsköchin, 1 feine Bonne, 2 starke Hausmädchen und 2 Landmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10957

Eine gewandte Kellnerin für ein gutes Wein-Restaurant gesucht; ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen, sowie Köchinnen und Hausmädchen suchen Stellen durch **Feilbach**, H. Schwalbacherstraße 9. 10938

Ein braves Mädchen wird gesucht **Steingasse 35.** 10908

Ein ordentliches Mädchen, welches melken kann, wird gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 10914

Ein braves Mädchen wird gesucht **Geisbergstraße 24.** 10954

Zwei ordentliche Mädchen werden gesucht **Bahnhoffstraße 11.** 10954

Gesucht: Eine Weißzeugbeschließerin, eine Küchenhauhalterin, 1 resolute Kaffeeköchin für Jahresstelle, perfekte Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 sprachkundiges Serviermädchen in eine sehr einträgliche Stelle und eine gewandte Verkäuferin für ein Delicatessen-Geschäft durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10952

Ein gewandtes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 10941

Ein **Wochenschneider** gesucht **Isbsteinerweg 11.** 10903

Ein tüchtiger, redlicher, militärfreier Arbeiter, der bereits in Holzgeschäften gearbeitet hat, wird zu engagiren gesucht. Näheres **Louisenstraße 18, 1. Stod.** 10916

Ein **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 10913

Lehrling

gesucht. **Eduard Krah**, Marktstraße 6. 10956

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlgezogenen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wiesbadener Unterstützungs-Band.

Die statutenmäßige **General-Versammlung** findet heute **Donnerstag** (nicht Mittwoch) Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Herrn Gastwirth **Louis Reinemer**, Langgasse 22, statt.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Vorlage der Jahres-Rechnung;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Anmeldungen zur Aufnahme beliebe man zu machen bei den Herren **J. Moder**, neuer Friedhof, **Schmeiss**, Platterstraße 13b, **Crecelius**, Wellrichstraße 37, **Gustav Walch**, Langgasse 45, **F. K. Müller**, Mehrgasse 13, und **Louis Reinemer**, Langgasse 22.

191

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

115

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Nächsten Samstag den 6. Mai Monats-Versammlung im „Deutschen Hof“.

127

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

Samstag den 6. Mai Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslocale.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Neuwahl des Ehrengerichts und eines Vertrauensmannes;
- 3) Ergänzung des §. 3 der Statuten;
- 4) Gründung einer Sterbekasse;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der besonderen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht man recht zahlreiches Erscheinen

69

Der Vorstand.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, 9160

6 Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager aller Arten Uhren in Gold und Silber unter Garantie zu den billigsten Preisen.



Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Parquet-Böden.

Von meinem bestrenommierten Hause sind mir einige Hundert ☐-Meter **eichene Tafeln II. Sorte**, sehr schöne Waare, geeignet für Tanzsäle, Böden u. s. w., zum Verkaufe zu sehr billigen Preisen übertragen worden; ebenso sehr schöne und billige **eichene Riemenböden I. und II. Qualität**. Alles unter Garantie.

10884

F. Kilb, Parquetboden-Lager in Sonnenberg.

Zug-Galonsien

empfehlte

W. Lang, Geisbergstraße 3.

Neuverschüren äußerst billig.

10924

Massage (Kneten), kalte Abreibungen u. besorgt stets **H. Rühl**, Dambachthal 2, 3 Stiegen hoch.

10920

Türkisch rothe Tischzeuge

im Stück und abgepasst

in grosser Auswahl empfiehlt

Adolf Stein,

Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik

10934

KLEINE Burgstrasse 6.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute **Donnerstag** Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von altem Bau- und Brennholz an dem Abbruch des Hauses Röderstraße 1.

10949

Franz Berberich, Mehger.

Stoffe-Versteigerung.

Freitag den 5. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden

20 Stücke Burkin guter Qualität und verschiedener Dessins, 1 Stück schwarzer Buxton zu Confirmanden-Anzügen

im Auktions-Saale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Waaren werden per Meter ausgedessen und nach Wunsch abgemessen.

42

Ferd. Müller,

Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe werden Samstag den 6. Mai Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Theke mit Marmorplatte, 1 großer Laden schrank, 1 Tisch, 1 Gestell, 1 Eisschrank, 1 schöner, feuerfester Cassenschrank, 2 große Käseglocken, blane Vorstellfenster, 10 dann amerikanisches Fleisch in Büchsen, Cornserven, Kräuterlase, Rahmlase, Sardinen, Tafelsalz, Citronen, Lebkuchen u. u.,

im Auktions-Saale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

42

Ferd. Müller,

Auctionator.

Goldenes Lamm,

Mehrgasse 26 und Eingang der Langgasse neben der Hof-Apotheke.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publikum seinen neu hergerichteten, schattigen Garten, anerkannt billige und gute Speisen, sowie ein ausgezeichnetes Glas Mainzer Actienbier. Ebenso steht ein neues Billard zur gefälligen Benutzung auf.

10875

Achtungsvoll

Ph. Scherer.

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfg. empfiehlt

10893

Louis Behrens, Langgasse 5.

Männergesangsverein „Alte Union“.

Heute Abend 9 Uhr: Generalversammlung. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand. 75

Gewerbliche Zeichenschule.

Diejenigen jungen Leute, welche noch bis Pfingsten confirmirt werden und später beabsichtigen, während des Sommersemesters unsere Zeichenschule zu besuchen, werden aufgefordert, hiervon schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbe-Vereins Anzeige zu machen.
Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 24

Gewerbliche Fachschule.

Für das Sommersemester ist ein Kursus im Deutschen (Briefschreiben, Aufsätze, neue Orthographie etc.), im bürgerlichen Rechnen, sowie in gewerblicher Buchführung und in Wechsellehre eingeführt worden und können weitere Theilnehmer noch in beschränkter Zahl Aufnahme finden. Anmeldungen hierzu werden längstens bis zum 8. Mai auf dem Bureau des Gewerbe-Vereins entgegen genommen. Der Unterricht findet statt Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Nachmittags von 4—6 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mk. für das Sommersemester. Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.
24 Ch. Gaab.

Garnirte

Damenhüte

in 8233

grösster Auswahl

zu den

billigsten Preisen

empfiehlt

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.



Strohüte, garnirt und ungarirt,
Federn, Reiter, Affen,
Blumen, Bänder, Satin,
spanische Spitzen, Blondes,
Piqué-Hütchen, Häubchen etc.

empfiehlt in neuer, schöner Auswahl zu billigen Preisen

7538 W. Ballmann, Langgasse 13.

Für Confirmanden

empfehle in grösster Auswahl: Corsetten, Strümpfe, Hemden, gestickte Hosen u. Unterröcke, Taschentücher, Mull zu Kleidern, Krausen, Kragen und Manschetten, seidene Shälchen, Tüll-, Spitzen- u. Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Kränze in prachtvollster Auswahl.

157 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein leichtes Phaeton, welches mit einem Pferd gefahren werden kann, wird gesucht. Reflectirende bittet man, ihre Adressen unter J. T. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10897

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutschitzender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder - Corsetten**, zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,

9932

4 Webergasse 4.

Eine Partie

169

Weisse Gardinen

in guter, waschbarer Qualität,

Dessins aus voriger Saison,

in Resten von 2—4 Fenster

zu herabgesetzten Preisen

zum

Ausverkauf

gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.

In

Umhängen

und

Paletots

neue Sendungen eingetroffen.

Gebr. Rosenthal,

204

39 Langgasse 39.

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Rehgasse 30.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte pures Roggenbrot.

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Getragene Hosen und Stiefel

kauft zu den höchsten Preisen

102

Wilhelm Münz, Meßaergasse 30.

Eleganter Pony-Wagen

zu verkaufen. Näh. in Mainz, gr. Bleiche 9. (D. F. 11905.)

Ruhr- & Saarkohlen, Coaks- & Brennholz,
sowie **Bingerfalk, Borde, Diele** etc. empfiehlt

Wilh. Kessler,
35 Kirchgasse 35.

9540

Eine **Theke** mit Glaskasten für ein Buggeschäft und eine **Marquise**, 4 1/2 Mtr. lang, sind billig abzugeben Schwalbacherstraße 32, 3. Stock links. 9979

2 Kleiderschränke

sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 10926

Ein **tannener Tisch** zu verkaufen Herrnmühlgasse 7. 10896

Ein **gut erhaltener Eisschrank** mit zwei Abtheilungen ist billig abzugeben. Näheres Schützenhofstraße 14, eine Treppe. 10939

Gebrauchte Stallgeräthe, Satteltaschen, Beische
und **1 eiserne Kasse** billig zu verkaufen bei **Sattler Nagel, Schulgasse.** 10877

Ein sehr gutes **Ruggerpferd**, 8jährig, zu verk. N. Exp. 10901Ein schöner **Wops** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10770

Salat- u. Gemüsepflanzen zu haben Neugasse 8, II. 10904
2. Orthstraße 28 ist **Spinat** zu haben. 10876

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer in gesunder, freier Lage. Adressen unter C. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10900

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli wird eine **schöne** Wohnung von 4-5 Zimmern in besserer Lage gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter B. Z. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10909

Wir suchen für sofort ein größeres **Arbeits-Lokal** nebst **Magazin**, am liebsten mit kleiner Wohnung, in oder in der Nähe der Herrnmühlgasse.

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 10907

Angebote:

Nerothal 4 ist eine Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 10324

Platterstraße 1a im Hinterhaus ist ein gr., unmöbl. Part.-Zimmer m. od. o. Cabinet z. vm. N. b. G. Kaiser das. 10883

Schützenhofstraße 9, Bel.-Et., schön möbl. Zim. z. vm. 10937

Ein schönes, großes **Wohnzimmer**, möbliert oder unmöbliert, sofort zu verm. Näh. Michaelsberg 9 im Porzellan-Laden. 10895

Für die Monate **Mai, Juni und Juli** können einzelne Zimmer oder ein kleines **Logis** unmöbliert im **Nerothal** abgegeben werden. Näheres bei **Louis Franke, alte Colonnade 33.** 10566

Möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Emserstraße 15, Hinterhaus, Barterre. 10942

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 63. 10960

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zu einem **Cursus in Handarbeiten** werden noch einige Teilnehmerinnen gesucht Weilsstraße 4, 1 Tr. Unterricht in allen Fächern nach zwölfjähriger, bewährter Methode. 10911

Bei Frau **Friedrich in Erbenheim** ist ein Bett mit Sprungrahmen und Matratze, sowie ein Regulirfüßlofen billig zu verkaufen. 10811

Ein wenig gebrauchter **Herd** (Hamburger Porzellan-Herd) ist veränderungs- halber billig zu verkaufen. Näheres Karlstraße 2 bei Herrn **Philipp Carl Schaefer.** 10880

Erdbeeren

täglich frisch bei Gärtner **Röhrig, Blatterstraße 16 b.** 10928Kleiner **Cassenschränk** billig zu verk. Näh. Exped. 10900

Eine frische Sendung

Spelzenspreu

ist angekommen und wird **billigst** abgegeben bei **F. Dietz, H. Friedbergerstraße 5 in Frankfurt a. M.** Bestellungen können per Post oder auch mündlich gemacht werden. 10870

Ein englischer **Boxer**, sehr wachsam, ist billig zu verkaufen Neugasse 16, Barterre. 10880

Tagess-Kalender.

Musik am Röhbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Donnerstag den 4. Mai.

Gärhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Louis Reinemer, Langgasse 22.

Friseurverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. Mai. 101. Vorstellung. 147. Vorstellung im Abonnement.

Zum Erstenmale wiederholt:

Ella.

Dramatische Phantasie in 1 Akte von Henry John Smith.
Musik von Paul Herberg.

Personen:

Ella Frä. Wolff.
Baldemar Herr Bed.
Eine Nymphe Frä. Brand.
Eine Fischerin Frä. Hell.

Chor der Nymphen. Chor der Bandleute.

Die Ballet-Arrangements sind von Frä. A. Walbo.

Papa hat's erlaubt.

Posse mit Gesang in 1 Akte von G. v. Moser und A. B. Arron.
Musik von R. Vial.

Personen:

Dr. Liebrecht, Schriftsteller Herr Bethge.
Dorothea, seine Frau Frau Rathmann.
Carl Liebrecht, Kaufmann, sein Neffe Herr Neumann.
Bubide, Schlächtermester Herr Grobde.
Elise, dessen Tochter *
Aurora Nebelkopf Frä. Widmann.
Zette, Mädchen bei Liebrecht Frä. Hempel.

Guten Morgen, Herr Fischer.

Bauville-Burlesque in 1 Akte nach Bodry von W. Friedrich. Text
componirt und arrangirt von E. Stiegmann.

Personen:

Doctor Hippe Herr Grobde.
Aurora, seine Frau Frau Rathmann.
Clara, seine Mündel Frä. Brand.
Herr Fischer, aus Havelberg Herr Bethge.
Amandus, sein Sohn Herr Holland.
Güste, Dienstmagd bei Hippe *
Erster } Träger Herr Schneider.
Zweiter } Herr Bräning.

* * * Elise } Frä. Mathilde Lipski, vom Stadttheater
* * * Güste } in Dangis, als Gast.
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Heberrnorgen Samstag: Die Eugenotten.

(Marcel: Herr Ruffeni, Page: Frä. Carbis, als Gäste.)
Anfang 6 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Die Cur-Anlagen) sind von Ihrer Majestät der Kaiserin bei Allerhöchster jüngstem Hiersein zum Besuche besucht worden, und die hohe Frau hat Veranlassung genommen, sich sehr lobend über dieselben, ganz besonders über die Blumenparterres und den Blumen- und Rasenplatz vor dem Curhause, auszusprechen. Die Firma Siesmaier bietet in der That Alles auf, um die Anlagen als eine würdige Repräsentation unseres Curortes hinzustellen. Schon sehr frühe und ohne Furcht vor den Frostschäden hat Herr Siesmaier die Blumenparterres bepflanzt in der Erkenntnis, daß die nicht zu unterschätzende Frühjahrsaison Wiesbadens auch in dieser Hinsicht nicht vernachlässigt werden darf. Wie wir hören, hat auch Homburg, dem Vorgange Wiesbadens folgend, dem Herrn Siesmaier die Unterhaltung der dortigen Anlagen übertragen.

(Personal-Nachricht.) Herrn Bürgermeisterei-Secretär Weyel hier sind von der Königl. Oberstaatsanwaltschaft zu Frankfurt a. M., mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten, die Geschäfte des stellvertretenden Amtsanwalts bei dem hiesigen Königl. Amtsgerichte übertragen worden.

(Die städtische Schuldeputation) hat ebenfalls am letzten Montag Morgen in den auerlebenswichtigen Ausdrücken Herrn Stadtvorsteher Dr. Schirm ihre Glückwünsche zu seinem 50jährigen Jubiläum dargebracht.

(Der Jüther-Club) darf auch mit seiner jüngsten, am vergangenen Sonntag stattgefundenen Veranstaltung zufrieden sein, denn weder Besuch noch Verlauf ließen etwas zu wünschen übrig. Sämmtliche Jütherpöcen entleerten durch exakten Vortrag reichen Beifall und waren es namentlich auch die Schüler des strebsamen Dirigenten Herrn Walter, welche demselben Ehre machten. Ein Quartett aus dem hiesigen Männergesangsverein „Concordia“ brachte durch Einlage einiger stimmungsvoller eher angenehme Abwechslung in das Programm, was vom Publikum ebenfalls sehr beifällig anerkannt wurde. Der dem Concerte folgende Ball selbst fiel dem Ganzen würdig an.

(Die Fortbildungsschule für Mädchen) beginnt nächsten Sonntag den 6. Mai ihren Jahreskursus und wird, wie in den vorhergehenden Jahren, in vier wöchentlichen Lehr- und Übungsstunden erwachsenen Mädchen Gelegenheit bieten, ihre Schulbildung zu befestigen und besonders nach der praktischen Seite hin zu erweitern. Der Unterricht erstreckt sich auf Deutsch mit vorzugsweiser Berücksichtigung der geschäftlichen Aufsätze und Briefe, auf Erlernung des kaufmännischen Rechnens und der Buchführung. Den Schülerinnen wird am Schlusse des Kurses ein Zeugnis über den Erfolg ihrer Theilnahme ausgestellt, das eine nicht zu unterschätzende Empfehlung besonders für eine spätere geschäftliche Thätigkeit bildet. Wie sehr der hiesige Volksbildungs-Verein, auf dessen Anordnung hin der Unterricht erteilt wird, durch diese Fortbildungsschule einem Bedürfnisse in anerkannter Weise entgegenkommt, zeigt die jährliche zahlreiche Theilnahme. Daß das vorgesezte Ziel erreicht wird, das dürfte die auch in diesem Jahre vom Vorstande durch Herrn Dr. Schirm abgehaltene Schlussprüfung beweisen haben. Betreffs der Anmeldung und Aufnahme vergleiche man den Inseratenteil unseres Blattes.

(Festwechsel.) Herr Baumeister Ed. Mecklenburg hat 1. Klasse 1 Saub. Bauteil an der Adolphsallee für 707 Mark an die Herren Karl Wilhelm Grün und Fried. Christ. Koffel verkauft. (Die ersten Kirchen) in diesem Jahre bot gestern auf dem hiesigen Markte Herr Obsthändler Fröhlich aus, der eine Sendung von zwei Kisten aus Italien empfangen hatte.

(Die Storcheltern) erfreuen sich auf ihrem lustigen Wohnsitze in der Kirchgasse seit einigen Tagen munterer Drillinge.

(Unfall.) Am Dienstag Mittag ist vor einem Hotel in der Rheinstraße ein im mittleren Lebensalter stehender Mann zusammengebrochen und hat sich infolge dessen derart am Kopfe verletzt, daß er auf ärztliche Anordnung nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden mußte.

(Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält künftigen Sonntag den 7. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthause „zur Rose“ in Kloppenheim eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen zwei Vorträge und zwar: 1) der Apfelbaum, seine Anzucht und Behandlung, Ref.: Herr Dr. Cabet; 2) über ländliche Darlehenskassen- und Consumvereine, Ref.: Herr General-Secretär Müller.

(Aus Wiesbad.) berichtet die dortige „Tagespost“: „Ein recht bedauerliches Vorkommnis, das sich am Montag Abend nach beendigter Feuerwerk-Probierung, hat unter einem großen Theil der hiesigen Bevölkerung eine sehr erbitterte Stimmung hervorgerufen. Schon seit Wochen hatte bekanntlich ein in hochgradig geistig erregtem Zustande befindlicher hiesiger Bürger für diesen Tag eine größere Quantität Wein zur Verfügung gestellt, doch wurde die Inzupnahme desselben durch die Polizeibehörde in Folge an sie ergangener Befehle wiederholt untersagt. Der Geschenkgeber versuchte dennoch sein Vorhaben zu verwirklichen und ließ den Wein schon während des Nachmittags und auch nachdem die einzelnen Abtheilungen der Feuerwehr wieder eingerückt waren, unter großem Volkszulauf zum Acceßamt bringen; dasselbe lehnte jedoch die Berechtigung ab und wies den Betreffenden an, den Wein wieder nach Hause schaffen zu lassen. Nunmehr verachtete ein Küfermeister mit der Erklärung den Wein, daß ihm derselbe geschenkt worden sei, worauf die Polizeibehörde den neuen Besitzer antwortend, den Wein unter allen Umständen von der Straße fortzuschaffen, nicht aber in Wirthschaftslokalen zum allge-

meinen Schmaus zu verabreichen. Nach einiger Zeit meldete ein Gendarm auf dem Polizeibureau die Verbringung dieses und eines weiteren unacceptierten Fasses Wein in den Garten „Zum Kaiser Adolf“, wo der frühere Besitzer des Weines anwesend war und den dort befindlichen Leuten erklärte, der Wein sei für sie und es sei an ihnen, sich denselben nicht mehr nehmen zu lassen. Ein etwas vorlauter junger Mensch gerieth inzwischen in Folge seiner drohenden Haltung und Miensarten mit einem der zur Aufrechterhaltung der Ordnung beauftragten Gendarmen in Conflict, so daß seine Arretirung erfolgen mußte. Der Gendarm erbat sich noch zum Schutz des Polizeipersonals und um die Herausgabe des Weines erwirken zu können, Hülfe, worauf der Herr Bürgermeister sich selbst an Ort und Stelle begab, nachdem er sich von dem Commandeur der hiesigen Unteroffizierschule militärische Hülfe erbeten hatte, welche in der gerade vom Exerzierplatz mit klingendem Spiel heimkehrenden 4. Compagnie alsbald erschien. Das Militär schritt unter Aufpflanzung des Seitengewehres sofort zur Abperrung mehrerer Straßen und des Eingangs der Brauerei „Zum Kaiser Adolf“, so daß die Fortbringung des bereits angezapften Weines nunmehr ungehindert erfolgen konnte. Nach Abzug des Militärs erscholl vielfaches Hurrahrufen seitens des in der Nähe versammelten Publikums. Wir geben die vorstehende Schilderung des Vorfalles auf Grund genauer Informationen mit dem Hinzufügen, daß sich nach uns gewordenen weiteren Mittheilungen einige hiesige Bürger, welche während der Occupation das genannte Wirthschaftslokal verlassen wollten, sich wegen der ihnen gewordenen Behandlung heute beschwerdeführend nach Wiesbaden gewandt hätten.“

(Ordensverleihung.) Dem Bergmann Peter Schmitt zu Steinbach ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Königliche Schauspiele.) Henry J. Smith's dramatische Pantomime „Gla“ gelangt heute in etwas veränderter Form zur zweitenmaligen Aufführung. Der Verfasser hat — das monoton Wirkende der Dichtung bei Lampenlicht erkennend — dieselbe nunmehr noch mit einer weiteren Figur ausgestattet und damit ebenfalls der dichterischen Idee zu größerer Verständlichkeit als dem Ganzen zu einer dramatischeren Belebung verholfen.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Herrenhaus. 16. Sitzung vom 2. Mai.) Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministerische v. Gökler und mehrere Regierungs-Commissare. Das Haus genehmigte unverändert und ohne Debatte das Gesetz, betr. das Schäfersvorrecht. — Bei der fortgesetzten Beratung der Kirchenvorlage beantragt zu Artikel 3 (Aufhebung des Culturegemens) der Referent Namens der Commission eine redactionelle Aenderung bezüglich der Seminarien, welche das Studium auf der Universität erlernen können. — Professor Weseler beantragt den Nachweis einer dreijährigen Studienzeit auf einer deutschen Staatsuniversität, statt „auf einer deutschen Universität“. Im Verlaufe der Debatte erklärt Cultusminister v. Gökler, daß die Regierung den Ausdruck „deutsche Universität“ als im Sinne des Gesetzes über die Vorbildung der Geistlichen liegend annehme und darunter nur die innerhalb der Reichsgrenzen liegenden Universitäten verstehen könne; dem Antrage des Herrn Weseler wolle er nicht widersprechen, er überlasse jedoch die Entscheidung dem hohen Hause. Der Antrag Weseler wird hierauf abgelehnt. Artikel 3 wird mit großer Majorität angenommen, ebenso Artikel 4 und dann das ganze Gesetz in namentlicher Abstimmung mit 87 gegen 32 Stimmen genehmigt. Das Haus genehmigte sodann die Gesetzesvorlagen, betr. die Ausdehnung der Wirksamkeit des Nassauischen Centralkirchenfonds auf vormalige hessische Gebietsheile, die Anlage eines neuen Hofhofes in Berlin, die Fürsorge für die Hinterbliebenen unmittelbarer Staatsbeamten, sämmtlich in der vom Abgeordnetenhaus herübergekommenen Fassung.

(Abgeordnetenhaus. 58. Sitzung vom 2. Mai.) Präsident v. Gökler eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministerische: Finanzminister Bitter, Minister des Innern v. Büttner und mehrere Regierungs-Commissare. — Der Rechenschaftsbericht über die Verwendung der flüssig gemachten Bestände der im §. 94 der Hinterlegungsordnung erwähnten Gelder wird, dem Antrage der Budget-Commission gemäß, für erledigt erachtet. — Es folgt die erste Beratung des Verwendungsgesetzes. Hier Redner haben sich für und vier Redner gegen den Entwurf gemeldet. Abg. v. Wenda spricht gegen die Vorlage und legt die Stellung der nationalliberalen Partei zu der Vorlage dar. Das Grundmotiv des Verwendungsgesetzes bilde das Tabaksmonopol, gegen welches sich die nationalliberale Partei auch heute einstimmig erklären müsse. Einer Steuerreform sei seine Partei nicht abgeneigt, sie habe gegen den Zolltarif im Reichstage nur wegen der Annahme des Antrages Frankenstein gestimmt. Die Finanzlage sei nach den eigenen Versicherungen des Finanzministers eine sehr gute, es liege deshalb kein Bedürfnis zu einer weiteren Steuererhöhung vor. Das Gesetz sei weder ausführbar, noch verbesserungsfähig; die Nationalliberalen würden indessen einer ernstlichen Prüfung des Gesetzes nicht entgegenstehen. — Abg. v. Rauchhaupt mißt die Schuld, daß die Vorlage erschienen sei, den Liberalen bei, welche das erste Verwendungsgesetz möglich gemacht haben; Redner fürchtet, der Reichskanzler schaffe sich mit dem Geize Gegner in den Reihen seiner bisherigen Freunde; wie das Gesetz sei, gebe

es den Angreifern viele Blößen. Gegenüber den Communen empfehle sich das System einer festen Dotation. Den Communen müsse die Möglichkeit gewahrt werden, sich auf dem Wege indirecter Steuern höhere Einnahmen zu schaffen. Redner wünscht die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern. — Abg. Ricker ist gegen das Gesetz und für die Fortberathung im Plenum. Der Abg. v. Rauchsaupt habe besser gegen das Gesetz plaidirt, als irgend ein Gegner desselben es vermöchte. — Der Finanzminister rechtfertigt die Regierung wegen der verspäteten Einbringung der Vorlage. Die Regierung sei weit davon entfernt, irgendwie dem Ansehen, der Würde und den Befugnissen des Landtages zu nahe zu treten. Der Minister verweist auf die Motive der Vorlage. Der Regierung sei es ernst mit der Erreichung der Zwecke, welche die Motive bezeugen; die angestrebte Reform wolle die Vermehrung der Einnahmen durch Reichsteuern, um das Reich bezüglich derselben auf eigene Füße zu stellen. Der Reichsgebäude, der die Regierung leide, werde sicher von keiner Seite bekämpft. Die Forderungen der Communen seien unerträglich, den Ansprüchen an die Staatskassen sei kaum mehr zu genügen. Eine Herstellung des Gleichgewichts sei die unabwiesbare Aufgabe der Regierungen. Die Regierung halte die weitere Ausdehnung des indirecten Steuerrechts für den einzig richtigen Weg, diese Aufgabe zu lösen und die Vorlage für ein erfolgreiches Mittel, die dem entgegenstehenden Schwierigkeiten zu lösen. Der Minister fährt fort: „Anlangend die Mittel für die Verrichtung der Kosten des Verwendungsgegesetzes, kann ich nur wiederholen, daß wir dabei die Erträge des Tabaksmonopols ins Auge fassen. Es steht fest, nicht zur Frage, ob dasselbe angenommen wird oder nicht; ist es abgelehnt, so können wir über weitere Mittel sprechen. Wir wissen aber jedenfalls, wo für wir die Mittel brauchen. Die Steuerreform im Reich und in Preußen muß Hand in Hand gehen, eine ohne die andere ist undenkbar. Die Regierung mußte das Gesetz vorlegen, um endlich dem Vorwurfe zu begegnen, sie wisse nicht, was sie mit den Geldern aus den Reichseinnahmen beginnen solle. Bezüglich der Schulen hat man innerhalb der Regierung auch nicht entfernt daran gedacht, dieselben außerhalb ihres Verhältnisses zu den Gemeinden zu Staatsanstalten zu machen. Die Regierung wünscht die Vorlage an eine Commission verwiesen zu sehen.“ — Abg. v. Minnigerode ist für die Vorlage und für die Commissionsberathung. — Abg. Windthorst spricht gegen die Vorlage, welche der Abstimmung des Reichstages über das Tabaksmonopol präjudicire; Redner verlangt die Vorlegung eines organischen Steuerreformplanes und erklärt sich gegen die commissarische Berathung der Vorlage als erfolglos. — Abg. v. Zedlig-Neufeld ist für die commissarische Berathung. — Abg. Richter erklärt, das Gesetz komme, wie im Vorjahre, so auch in diesem Jahre zuletzt und plötzlich zum Vorschein, in einer Zeit, während deren es nicht mehr ordnungsmäßig erledigt werden könne; es sei nutzlos, sich über die Prinzipien des Gesetzes einigen zu wollen; die Uhr des Abgeordnetenhauses sei abgelaufen, und es bleibe fraglich, ob es in gleicher Zusammenkunft zurückkehren werde. Der hier vorgeschlagenen Entlastung stehe eine Belastung im Reich gegenüber, da sollen 188 Millionen neu aufgebracht werden, um das Gesetz auszuführen; davon entfielen aber etwa 100 Millionen auf das Monopol; wo wolle man die übrigen 88 Millionen herbekommen? Die Berechnungen des Monopols seien Phantasieberechnungen im Vergleich zu den Berechnungen der Straßburger Mannfactur, die mit ihrer eigenen Berechnung in die Brüche gehe. Alle Versprechungen über die Verwendungszwecke des Gesetzes seien theils ohne wirklichen Nutzen, zum großen Theile aber würden sie zu ungemessenen Steuererhöhungen führen. Der wahre Grund, weshalb sich Niemand mehr für das Verwendungsgegesetz interessire, sei, daß Niemand mehr an die Versprechungen glaube, die der Reichskanzler am 2. März 1879 gemacht. Redner plaidirt für die Berathung der Vorlage im Plenum und erklärt sich damit einverstanden, daß im Plenum der Vorlage der Kopf abgeschlagen werde durch Ablehnung des §. 1, der Schwanz der Vorlage aber in einer Commission aufbewahrt werde. — Der Finanzminister protestirt dagegen, daß die Vorlage der Regierung, die von letzterer in dem Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit gemacht worden sei, im Hause mit Hohn und Spott abgeschlachtet werde, wie hier verlangt werde. Der Minister erklärt sich gegen die Berathung im Plenum, aber bereit zur Annahme eventueller Verbesserungsvorschläge. — Das Haus beschließt, die zweite Berathung im Plenum vorzunehmen. Für Donnerstag steht die Kirchenvorlage auf der Tagesordnung. — In einer längeren Debatte über die Erledigung der Geschäfte erklärt der Minister des Innern, daß nach Lage der Sache die Regierung auf die weitere Berathung der Canalvorlage außer der ersten Lesung verzichte, dagegen auf der vollständigen Erledigung des Verwendungsgegesetzes der hannoverschen Kreisordnung, eventuell auch der lauenburgischen Vorlage bestehen müsse. — Abg. v. Minnigerode drückt sein Erstaunen aus über das zähe Festhalten an der Berathung der hannoverschen Kreisordnung und erklärt Namens seiner Freunde, der Ansicht der Regierung nicht widersprechen zu können, weil es das Recht der Regierung sei, die Berathung zu verlangen. — Weiter erklärt der Minister des Innern, die Regierung müsse auf dem Rechte der Regierung und auf der Pflicht des Hauses bestehen, er protestirt dagegen, daß durch die Manipulation mit der Geschäftsordnung das Recht des Königs gestört werde, das Parlament nach Allerhöchstem Ermessen zu berufen oder zu schließen; er (der Minister) wolle nicht in die Prärogative des Hauses eingreifen; er habe nur die Wünsche der Regierung ausgesprochen, müsse aber dagegen protestiren, durch die Gestaltung der Tagesordnung den Schluß der Session herbeizuführen.

* (Feldmarischall Molke) ist am Sonntag von seiner Reise in der Schweiz über München nach Berlin zurückgekehrt.

Druck und Verlag des H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckers in Wiesbaden.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die bayerische Landes-Industrie- und Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Nürnberg.) In den Gebäulichkeiten der Ausstellung wird es immer lebhafter. Jede Stunde treffen neue Waggons mit Gütern ein, welche von den Ladern sofort an Ort und Stelle geschickt werden, wo die Aussteller mit ihren Leuten bereits warten, um die Ausstellung schnell in Angriff zu nehmen. Das Hauptgebäude scheint in eine große Werkstätte verwandelt zu sein, in der Jeder an seiner Stelle und dem Anderen in die Hand arbeitet. Hier wird noch schnell ein Arrangement aufgestellt, dort ein anderes angebracht, wieder anderswo werden die Gegenstände in möglichst ansprechender Weise geordnet und hier läßt ein Aussteller mit vergnügter und zufriedener Miene seine dem vollendete Arbeit. Ebenso ist es in der Maschinenhalle, wo ein ganzes Heer kräftiger Leute in emsiger Thätigkeit begriffen ist, die Einen mit der Zusammenfügung und Aufstellung der angekommenen, oft riesigen Maschinen, die Anderen mit dem Putzen und Instandhalten der bereits aufgestellten. Auch in dem Pavillon für Verkehr und technischen Unterricht, in der Halle und allen übrigen Gebäuden wird so rührig und rege gearbeitet, als gälte es eine Wette, welches der Gebäude zuerst fit und fertig dastehen wird. Eine gleiche Thätigkeit entwickelt sich im Freien; hier wird mit schnell die Umfriedigung eines Beetes geschaffen, dort setzt ein Gärtner seine Pflanzungen und Blumen ein und über die ganze Anlage hin ist eine Reihe von Arbeitern beschäftigt, die Wege zurecht zu richten. Der herrliche Laubschmuck, in dem die Bäume bereits prangen, und das angenehme Grün, welches die Flächen überzieht, scheint den Gartenarbeitern ihre Arbeit doppelt angenehm zu machen. Es ist aber auch bereits dafür gesorgt, daß sie sich nach hartem Schaffen tüchtig stärken und wieder kräftigen können; denn seit Kurzem ist die Haupt-Restaurations eröffnet und im Betrieb.

Vermischtes.

— (Prozess wegen der Ringtheater-Katastrophe.) Sitzung vom 2. Mai. Zeuge Logenschlicher Hinterstrasser war nur auf seine Rettung bedacht, er kümmerte sich nicht um das Publikum. — Zeugin Biczet, deren Mann erstickte, rettete sich durch einen Nothausgang. Die Menschen verstellten ihr den Weg, als sie zurückkehren und ihren Mann suchen wollte. — Zeuge Sigantweiser der dritten Gallerie, sah, wie da der Schlüssel unanfindbar war, die Noththüre No. 10 ein. Er schritt zweimal in das brennende Haus zurück, konnte aber Niemand mehr retten. — Zeugin Wessely erzählt mit granddurchfurchtem Gesicht: „Wie ich das Feuer wahrnahm, bin ich und eine Freundin vom Sangfenster (Giebel fenster) hinabgesprungen und von dort weitergeflohen, bis wir gerettet wurden.“ Seitdem leidet die Vermisste an hochgradiger Epilepsie. — Präsident: „Verlangen Sie Gnad?“ — Zeugin: „Sechs Gulden für mein Kleid, meine Gesundheit kann mir doch Niemand ersetzen.“ — Präsident: „Wieviel erhielten Sie vom Hilfscomité?“ — Zeugin: „Zehn Gulden.“ (Sensation.) — Der Präsident sagt, das Hilfscomité bezweifelte die Richtigkeit und glaubte an eine gestörte Gehirnfunktion der Zeugin. — Zeuge Bahnhofsinspektor Ackert, unfähig vor Erröthung zu stehen, ist mit seinem Sohn im Theater gewesen, er gelangte zu einer verschlossenen Thüre, die er aufgedrückt hatte; als es plötzlich finster wurde, da sit der Sohn verschwunden! Der Vater gelangte auf die Straße, eilte aber bis in den zweiten Rang zurück, um den Sohn zu suchen. Doch erwies sich das unmöglich, weiterzubringen, den Sohn hat er als Leiche wiedergefunden. — Advocat Raminger schildert ergreifend den Brand; er verlor die Besinnung, lag längere Zeit bewußtlos auf der vierten Gallerie; sah, wie er erwachte, eine Rauchwolke, verspürte plötzlich einen Wasserstrahl im Gesicht, griff um sich und tappte hinunter, gelangte auch glücklich auf die Straße; er war dem Erstickten nahe. Er hatte ein Erbrechen von schwämmigen Massen noch acht Tage lang, und war zwei Monate bettlägerig. — Beamter Klübaum war mit seiner Frau im Theater; er ergriff, als der Vorhang emporschlug, die Frau, diese wurde ohnmächtig, hierauf wurde er. Als er wieder erwachte, rief er seiner Frau, erhielt aber keine Antwort; dem Trieb der Selbsterhaltung gehorchend und hinausdrängend, fand er den Nothausgang, der Rauch war zum Erstickten. „Ich bin überzeugt, daß Hilfe im Bereiche der Möglichkeit gelegen hätte, wenn man rechtzeitig in's Theater gedungen wäre.“ — Zeugin Schauder verlor ihre Angehörigen. Als sie unten angelangt war, verlangte sie Rettung der Angehörigen, aber man antwortete ihr: „Machen Sie keinen Alarm; Alles ist gerettet!“ — Der Staatsanwalt findet es unbegreiflich, daß jemand glauben könnte, es sei Niemand mehr im Theater. — Die Geschwister Rothkopf wurden gerettet, aber nur nach schweren Verwundungen. Als Elise Rothkopf, die zuerst auf der Straße war, Rettung der Geschwister erstrebte, antwortete man: „Die sind längst zu Hause, es ist Niemand mehr im Theater!“ — In der Nachmittags-sitzung wird eine Zuschrift des Hilfscomités verlesen, welche zugeht, daß die epileptisch gewordene Wessely nur 10 Gulden erhalten habe. — Eine Zuschrift des Theaterdieners bestätigt, daß der Director Jauner dem Schauspieler Rödel gelandt habe, er habe am 8. December die Regie. — Eine Zuschrift des Nothschutzhilfs bestätigt, daß Zeugin Goldstein bei den Brandwunden noch der Pflege bedürfte, überdies in den letzten Tagen in Folge des Todes der Eltern wahnsinnig geworden sei. — Der Vorsitzende bittet, die Aussagen der Wessely rücksichtlich ihrer gehörten Gehirnfunktionen mit Vorsicht aufzunehmen zu wollen. — Hauptmann Fleck deponirt, daß ein Schutzmann sagte, an dem Brandort müßte das Gas wegen der Explosionsgefahr abgedreht werden. Die weiteren Aussagen sind unwesentlich. (F. J.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 8. Mai d. J. Mittags 12 Uhr wird die Jagd der Gemarkung Jagst, bestehend in 2382 Morgen Feld und 318 Morgen Wald, zusammen 2700 Morgen, in dem Rathhause zu Jagst auf sechs Jahre öffentlich verpachtet. Jagst, den 1. Mai 1882. Der Bürgermeister. Göbel.

Wein-Versteigerung in Hochheim.

Mittwoch den 10. Mai Vormittags 10 Uhr läßt Herr M. Werlé, Gutsbesitzer,

17/1 und 36/2 Stück reingehaltene Hochheimer Weine eigenen Wachstums aus den Jahren 1875, 1876, 1877, 1878, 1880, 1881 im Saale des Hotel zum Schwanen in Hochheim versteigern. (DF. 11946) 6

Die Weine lagern in der Behausung des Versteigerers zu Hochheim. Probenahme daselbst vom 1. bis 8. Mai einschließlich.

Volksbildungs-Verein.

Die Fortbildungsschule für Mädchen wird Samstag den 6. Mai Nachmittags 2 Uhr im Zimmer No. 10 der neueren Schule an dem Michelsberg eröffnet. Anmeldungen daselbst und vorher bei dem Vorstände, sowie bei Lehrer Küster, Nerostraße 46, und Lehrer Höpfer, Frankensstraße 3. 131 Der Vorstand.

Wohnungs-Veränderung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Werkstätte von jetzt ab

Mauergasse 12

befindet. Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch ferner zu bewahren. Hochachtungsvoll

K. Knepfel, Tapezirer,
Mauergasse 12.

P. S. Bestellungen werden wie früher Metzgergasse 24 im Kurzwaarengeschäft entgegengenommen. 10695

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer.

Dieselbe macht das Kochen der Wäsche überflüssig und vermindert Arbeit und Zeit des Waschens auf die Hälfte des gewöhnlich Nöthigen. — Sie ist zu haben bei:

F. Bellosa, Spezereiwaren- und Delicatessen-Handlung, Lannusstraße 42; F. Schlenker, Seifen- und Lichter-Handlung, Michelsberg 1; C. Seel, Colonial- und Delicatessen-Handlung, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Färberei und Wäscherei, Emserstraße 4. 9903

Möbel-Verkauf Schulgasse 4,

als: Garnituren, Chaise longues, Sopha's, Betten, Schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden, Nachttische, Brandkisten, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Vorhänge, sowie eine große Parthie neue Fenster-Gallerien in Gold und Kupferbaum, Alles zu sehr billigem Preise.

Adam Bender, Auctionator.

Ein Confirmanden-Rock und -Hose, sowie ein gut haltener Kinderwagen billig zu verkaufen Römerb. 7. St. 10665

Weisse, hochelegante Damen- & Kinderschürzen, Kleidehen, Jäckchen, Vorläppchen, Handtücher, Decken in allen Grössen etc. in vorzüglicher Auswahl bei

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi, 9606 im „Adler“.

Piqué-, Cachemir- & Kordelhütchen,

das Neueste, sowie eine Parthie zurückgesetzte bei 157 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich das von meiner Schwester Elise und mir seither geführte Confections-Geschäft unverändert fortführe und empfehle mich im Anfertigen aller Arten Damen- und Kinder-Garderoben bei bekannter, billigster und reellster Bedienung.

Käthchen Werner,
Bleichstraße 15.

Auch können wieder einige junge Mädchen das Zuschneiden und Kleidermachen durchaus gründlich erlernen. 9698

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. und 4 Mk. 50 Pfg. per Meter stets auf Lager.

24 Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantasie-stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche, Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandkiste, eine eichene, reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtung. 9111 H. Markloff, Michelsberg 22.

Unübertrefflich.**Neu entdecktes überseeisches Pulver.**

Totale Vernichtung und Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten. Haupt-Depot bei 8945 H. J. Viehoveer, Marktstraße 28.

Zimmerpäne

werden per Bägeln 3 Mark an die Wohnung geliefert. Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplatze. 2803

Ruhrkohlen,

In Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltene Anzündholz, buchene Wellchen und Lohfuchen empfiehlt billigst

2507 Gustav Kalb, Wellreißstraße 33.

Ein Hühnerhund, ferm dressirt, zweijährig, zu verkaufen. Näheres bei G. Becker, Schiersteinerweg 9. 10479

Friedrichstraße 30 sind Kartoffeln (8 Pfd. zu 18 Pfg.), sowie Senf und Grummet zu verkaufen. 4987

Abzugeben Pfeifenfabrik Schreiber, Düsseldorf, früher Niedermendig, ca. 2000 Duzend complete lange Pfeifen mit acht Ungarisch-Weichselrohr, weit gehöhrt, Duzend 18 Mark, unächt 9 Mark. Probe $\frac{1}{3}$ Duzend wird abgegeben. Verbreitetstes Geschäft Deutschlands. Nichtconvenirendes zurückgenommen.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sämtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt
6417

J. C. Bürgener.

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im Aufertigen der elegantesten wie einfachsten Costümes unter reeller und prompter Bedienung. Näh. Karlstraße 2, 1 Etage hoch. 8581

Immobilien, Capitalien etc.

Die kleine Besingung Blatterstraße 20 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9966

Villa, Parkstraße, zu billigem Kaufpreis wegen baldigem Wegzug. Offerten unter V. P. befördert die Expedition d. Bl. 10753

Ein gutes Hotel oder Badhaus mit Hotel mit 100,000 bis 150,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht durch

J. Imand, Weißstraße 2. 36

Ein Landhaus mit Nebenhause, in gutem Stande, und Garten. 33,000 Mark. Offerten unter B. C. befördert die Expedition. 10751

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 36. 5395

Haus mit Läden in bester Fremden-Verkehrslage, wenn solider Käufer, bei kleiner Anzahlung und günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter P. K. in der Exped. d. Bl. erbeten. 10754

Villa in Diebich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Ein altes Geschäft im guten Zuge, mit feiner Kundschaft, auch für eine Dame passend, ist für 12,000 Mark zu haben. Gef. Adressen sub W. C. 343 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10711

100,000 Mark

Kapital sind ganz oder getheilt auf (181/4)

erste Hypothek auszuleihen.

Anträge sub W. 6606 sind an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. zu richten. 31

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Volontirstelle in einem Buch- und Verkaufsgeschäfte gesucht. 10697

Näheres in der Expedition. Eine gute Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 40 im Seitenbau. 10653

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kochen; auch nimmt dasselbe Anstellung an. Näheres Mühlgasse 9 im Hinterhaus. 10781

Eine solide, gut empfohlene Köchin sucht baldigst Stelle. Näheres kleine Burgstraße 1. 10789

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches in aller Hausarbeit gründlich erfahren ist und etwas von der bürgerlichen Küche versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Expedition. 10686

Ein junges Mädchen, welches die feineren Küche gründlich erlernt hat, sucht als Stütze der Hausfrau per 15. Mai oder 1. Juni Stellung. Off. an **Ed. Becker**, Vogelstr. 23, Nordhausen.

Ein Mädchen aus guter Familie, von auswärts, das auch gut nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näh. Exped. 10694

Zimmer- und Saalkellner, Hausburken, Herrschaftsköchen, Krankenwärter, sowie weibliche Dienstboten jeder Branche empfiehlt für sofort **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 10683

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein anständiges Lehrlingmädchen in ein feines Geschäft. Offerten sub M. H. in der Expedition d. Bl. erbeten. 10671

Ladenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht.

Brenner & Blum, Conditorei, Wilhelmstraße 42. 10720

Ein Lehrlingmädchen in ein Stickeriegeschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9928

Für ein frequentes **Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft** eine erfahrene Gehülfin gesucht. Off. mit Zeugn. und Angabe des Gehaltsansprüche sub **L. 439** d. die Ann.-Exp. von **Rud. Mosse** in Köln erb. (cpt. 33/4.)

Ein junges Mädchen für Hausarbeit **Tags über** gesucht. Bleichstraße 17, Parterre. 10000

Ein gefestetes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 10724

Eine **Restaurationsköchin** gesucht. Eintritt sogleich. Näheres im „Weißen Lamm“ am Markt. 10684

Geisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 10635

Ein ganz junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht. Röderstraße 29. 10697

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 10724

Für meine **Buch- und Kunsthandlung** suche ich einen jungen Mann aus guter Familie, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen besitzt, als **Lehrling**. **Karl Wickel.** 9825

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann als **Lehrling** bei mir eintreten.

Ed. Wagner, Musikalienhandlung. 8725

Ein **Wochenschneider** gesucht Helenenstraße 24. 10633

Tüchtige **Stuccateure** sofort nach Frankfurt a. M. gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10634

Ein junger, angehender **Kellner** vom Lande wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10680

Lackirer gesucht zum Aufstreichen von Gartenmöbel bei

Gebr. Wollweber. 10735

Ein Steindrucker gesucht bei **Jos. Ulrich.** 10735

Ein **Lehrling** wird gesucht von der Eisenwaarenhandlung **Hch. Adolf Weygandt**, obere Webergasse 36. 9815

Schreinerlehrling J. R. Weyershäuser, Dohheimerstr. 6.

2-3 Tapezirergehülfsen,

gute Arbeiter, gesucht von (H. 61105.)

Friedrich Herber in Langenschwalbach. 11

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 25. 10678

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Auf 1. October sucht eine kleine, ruhige Familie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, möglichst in oder in der Nähe des Westviertels. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 10771

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern, etwas Garten erwünscht, im südlichen Stadttheile zu mieten gesucht. Gef. Anerbieten mit Preisangabe sub + O. L. in der Exped. erbeten. 10682

Zu mieten oder zu kaufen gesucht ein Haus — wenn möglich in den mittleren Stadttheilen gelegen, dessen Räumlichkeiten sich zur Aufnahme meines Laboratoriums (Untersuchungsamt) eignen. Dr. Schmitt. 10823

Angebote:

Bahnhofstraße 20 ist die Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. 9721

Friedrichstraße 57 ist ein Dachlogis, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 10700

Kirchgasse 22, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10830

Leberberg 1, Bel-Etage, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 6351

Louisenstraße 18 ist ein möbl. Eckalon-Pension zu vermieten. 10293

Mainzerstraße 6 im Nebenhause rechts, 1 Stige hoch, sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 9983

Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße 2 ist die zweite Etage sofort zu vermieten. 10785

Tannusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10246

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; 5519

auch kann Stallung dazu gegeben werden.

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, möblirte Wohnungen und Pension. 9839

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möblirt, per Anfang Mai zu vermieten. 9399

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 10565

Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage, zu vermieten. 3000 Mark. Offerten unter L. E. bef. die Exped. 10755

Zimmer ohne Kost zu vermieten Frankfurterstraße 12. 10791

In einem ruhigen Hause, dicht bei den Bahnhofen, sind zwei möblirte Zimmer mit und ohne Pension billigt abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 10822

Möblirtes Zimmer Elisabethenstraße 5 im Nebenhause z. v. 10374

Möblirte Zimmer. — Chambres meublées. — Furnished rooms to be let. — Grosse Burgstrasse 7, Bel-Etage links. 10364

Ein oder zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weillstraße 7, Bel-Etage. 10563

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres Casselstraße 10, 2. Etage. 9187

Elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Schulberg 4. 7941

Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten und Kost ist sogleich zu vermieten Schützenhofstraße 14, Part. 10276

Bel-Etage, möblirt, in einer schön gelegenen Villa mit Garten zu vermieten. Offerten unter H. H. befördert die Expedition d. Bl. 10756

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 7629

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Mai 1882.)

Adler:

Ross, Kfm. m. Tochter, Köln.
Arnold, Kfm., Frankfurt.
Buech, Pfarr. m. Fr., Hückeswagen.
Kaufmann, Kfm., Worms.
Gompertz, Kfm., Köln.

Bären:

Anwand, Fr. m. Gesellsch., Breslau.
Anwand, Kfm., Breslau.

Belle vue:

Hiby, Kfm. m. Fr., Westfalen.
Kraft-Frege, m. Fr. u. Bd., Leipzig.

Zwei Büchel:

Goebel, Kfm., Haiger.

Östlicher Hof:

Weinert, Fr. Bau-Insp., Grünberg.
Meyer, Fr. m. Tochter, Berlin.

Eagel:

Rousseau, Rent. m. Fr., Minden.
Staubesand, Obrst. a. D., Hersfeld.
Kirchner, Fr. Rent., Neustadt.
v. Böhlau, Fr. m. T., Schloss Döben.

Einhorn:

Moll, Kfm., Frankfurt.
Lütje, Reg.-Beamter, Magdeburg.
Führ, Mühlhausen.
Grünebaum, Kfm., Frankfurt.
Wölfe, Kfm., Bielefeld.
Peill, Kfm., Aachen.
Berninger, Fr. m. T., Magdeburg.
Hornberger, Kfm., Kaiserslautern.

Eisenbahn-Hotel:

Speh, Kfm., Constanz.
Huyn, Kfm., Pont à Mousson.
Dinger, Amsterdam.
Meissen, Dr. med. m. Fr., Falkenstein.

Grüner Wald:

Peltzer, Kfm., Lengenfeld.
Frankenthal, Kfm., Nürnberg.
Elsner, Kfm., Nürnberg.
Kazowski, m. Fr., Witten.
Härter, Kfm., Coblenz.
Hochmeister, Kfm., Brandenburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Seiler, Deigesheim.
Röhrig, Kfm., Bonn.

Goldene Krone:

Cohn, m. Fr., Leipzig.
Merzbach, Fr., Magdeburg.

Weisse Lilien:

Spitzbarth, Fr., Leipzig.
Eberius, Fr., Leipzig.

Alter Nonnenhof:

Hein, Fabrikbes., Aschaffenburg.
Aarons, Aschaffenburg.
Huber, Kfm., Diez.
Franken, Kfm., Berlin.
Kraemer, Kfm., Dresden.
Türk, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Bohm, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
Arons, Banqu. m. Fr. u. Bd., Berlin.
v. Stutterheim, Georgenau.
Johany, m. Fr., Godesberg.
Hirsch, Fr. m. Gesellschaft, Berlin.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Gödeke, Wittenbrück.

Pariser Hof:

Metzenmacher, m. Fr., Zerbst.

Rhein-Hotel:

Guillaume, m. Fam., Duisburg.
Bauer, Fr. m. 2 Töcht., Elberfeld.
Springer, Mus.-Dir. m. Fr., Oppenheim.

Papendiek, Kfm., Worms.
v. Nicolai, Baron, wirk. Geh.-R. Petersburg.

v. Fritsch, Frhr. Lieut., Kassel.

Rose:

Krüger, Baum. m. Fr., Gothenburg.
Ashpitel, Fr., England.
Sheppard, Fr., England.
Cowderoy, London.
Cowderoy, Frl., London.

Weisses Ross:

Hampe, Helmstedt.
Liebscher, Dresden.
Schmelzer, Fr., Werda.
Brückner, Kfm. m. Tcht., Berlin.

Weisser Schwan:

Glaubitz, m. Fr., Berlin.

Sonnenberg:

Degen, Frankfurt.

Spiegel:

Fischel, Berlin.

Tannus-Hotel:

Hille, Kfm., Frankfurt.
Hoffmann, Km. m. Fr., M.-Gladbach.
Herz, Banquier, Frankfurt.
Lewin, Fr. Rent., Schwalbach.
Kayser, Prof., Berlin.

Hotel Victoria:

Brumme, Rent., Beelitz.

Hotel Weiss:

v. Angern-Stilke, Grossgrundbes., Wäldingerode.
Bilger, Baden.

In Privathäusern:

Frankfurterstrasse 16:
Harrison-Dalton, Fr. m. Tochter u. Bd., England.

Pension Mon-Repos:

Damme, Kfm. m. Fam., Danzig.
Parkstrasse 6:

Samada, m. Fr., Petersburg.
Claus, Frl., Hamburg.
Eastwood, 2 Frl., England.
Hunter, Frl., England.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Mai.

Geboren: Am 29. April, dem Victualienhändler Jacob Weppel e. L. v. Anna Catharine Therese Josephine. — Am 1. Mai, dem Ländler Philipp Kimmel e. S. — Am 1. Mai, dem Kohlenhändler Peter Beystegel e. S. v. Felix Moritz. — Am 29. April, dem Lehrer Carl Heinrich Lint e. S.

Aufgeboten: Der verw. Herrschaftsdienerr Georg Philipp Wilhelm Wolf von hier, wohnh. dahier, und Hannah Francis von Fulham in der Grafschaft Middlesex in England, wohnh. dahier, früher zu Biarritz, Departement Basses Pyrenées in Frankreich wohnh. — Der Kaiserl. Post-Inspector Christoph Johann Eduard Jandé von Stettin, wohnh. dafelbst, vorher zu Kiel wohnh., und Regina Ottilie Boerke von Dorimund, wohnh. dahier. — Der Kunstgärtner August Theodor Weber von Schönau, Kreis Ost-Sternberg, wohnh. zu Gleichen, Kreis Ost-Sternberg, Reg.-Bez. Frankfurt a. d. O., und Marie Catharine Engel von Bechtolsheim, Kreis Oppenheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier. — Der Bierbrauergeselle Wilhelm Anton Robert Wadernagel von Dorndorf a. d. Saale im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Catha-

rine Gilbert von Rierstein, Großherzogl. Hess. Kreises Oppenheim, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 2. Mai, der Schuhmachergehülfe Carl August Heimerding von Kaltenweiden, Königl. Württembergischen Oberamts Besigheim, wohnh. dahier, und Christine Luz von Hallgarten, A. Elville, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Mai, der unberebel. Tagelöhner Caspar Zell von Borch, A. Nidesheim, alt 66 J. 10 M. 17 J. — Am 1. Mai, Henriette, L. des Stadtpostboten a. D. Heinrich Werner, alt 5 J. 3 M. 8 J.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 2. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	752,7	753,3	753,2	753,07
Thermometer (Reaumur) .	+6,6	+14,0	+9,2	+9,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,21	3,81	3,51	3,51
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,0	59,5	79,1	76,20
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.O. schwach.	O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.*	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verlosungen.

(Braunschweiger 20-Jähr.-Loose.) Bei der Prämienziehung am 1. Mai fielen 150,000 M. auf Serie 8037 No. 27, 12,000 M. auf S. 962 No. 11, 7500 M. auf S. 3371 No. 37, 2600 M. auf S. 6709 No. 49, je 300 M. auf S. 1524 No. 31, S. 2377 No. 20, S. 2379 No. 37, S. 4148 No. 10 und No. 17, S. 4362 No. 12, S. 6466 No. 23, S. 7134 No. 44, S. 8037 No. 36 und S. 9480 No. 15, je 180 M. auf S. 962 No. 39, S. 4362 No. 7, S. 5472 No. 11, S. 6799 No. 14, S. 9160 No. 28 und S. 9198 No. 33.

(Hufarester Prämien-Anleihe.) Am 1. Mai wurden in Gotha folgende Serien gezogen: 20 21 23 287 362 383 417 431 485 545 567 685 767 899 926 940 1067 1149 1168 1197 1234 1313 1325 1529 1689 1809 1877 2133 2187 2366 2383 2415 2577 2596 2803 2882 2909 3082 3247 3406 3565 3588 3600 3646 3700 3714 3781 3788 3852 3885 3913 3974 4112 4146 4161 4247 4271 4286 4525 4583 4683 4695 4873 4940 4976 5026 5124 5248 5384 5389 5400 5408 5420 5482 5730 5873 5965 5976 6080 6103 6226 6348 6362 6397 6414 6441 6473 6608 6655 6718 6852 6956 7335 7389. Bei der dann folgenden Gewinnziehung fielen 50,000 Frs. auf S. 1313 No. 19, 10,000 Frs. auf S. 2909 No. 57 und 5000 Frs. auf S. 3852 No. 33.

Frankfurter Course vom 2. Mai 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterd. 169,60 bz.
Dukaten . . . 9 " 51—56 "	London 20,455 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 " 21—24 "	Paris 81,10 bz.
Souverains . . . 20 " 37—42 "	Wien 139,80 bz.
Imperiales . . . 16 " 78 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Nach achtzehn Jahren!

(10. Forts.)

Novelle von E. Reiskner.

Der Doctor brach achselzuckend ab. Es ward ihm peinlich, noch mehr über dies Thema zu hören — handelte es sich doch vielleicht um die tiefgeheimen, halb unbewußten Regungen einer armen Mädchenseele. Hätte er ahnen können, wie namenlos schwer Agnes sich den Entschluß zu jener Größnung an Leontine abgerungen — er hätte vielleicht auch die Heldin in ihr bewundert, denn jene stillen, lautlosen Kämpfe zwischen Neigung und Pflicht, jene Siege, für welche die Welt keinen Vorbeer windet — sie machen das tiefste Herzblut fließen, während auf der Spitze ein Lächeln liegt. Und Doctor Harder war der Mann, das zu verstehen. Aber er war auch selbstlos, frei vom leiseiten Anhauch persönlicher Eitelkeit — deshalb lag jene Ahnung ihm gänzlich fern.

Auf einem kurzen Umwege durch die schlichten Anlagen des Curplatzes waren die Beiden zur Wandelbahn zurückgelangt, wo Molly in trüber Resignation noch immer ihren einsamen Platz behauptete.

„Ich muß Ihnen nun Lebewohl sagen, Leontine, um den Postabgang nicht zu versäumen,“ sprach der Doctor, nach der Uhr

sehend, „Sie wissen, daß es in Birkenrode zur Zeit keinen Vertreter für mich gibt!“

„Schon wieder scheiden!“ sagte Leontine traurig — und doch bligte der Muthwille in den schönen Augen auf, da sie hinzusetzte: „Abermals für achtzehn Jahre, Theobald — oder für immer?“

Doctor Harder lächelte — er lächelte selten, aber seine ersten Züge verklärten sich dann so wunderbar, daß kein unbefangenes Herz sich dem Eindruck entziehen konnte, und die Frauen sich wohl zuflüsternd: „Er weiß eben nicht, wie unwiderstehlich er durch dies Lächeln wird!“ — Und nun sagte er mild: „Wir wollen uns schreiben, Leontine! Wir sind uns fremd geworden; lassen Sie uns im brieflichen Austausch auf's Neue das geistige Verständniß suchen, was in meinen Augen jedem engeren Verhältniß erst die rechte Weiße gibt. Finden wir es — dann liegt ja auch die Möglichkeit eines Wiederbegegnens nicht so fern!“

Die Worte fielen kühl und ernüchternd in Leontinen's erregte Stimmung, aber sie legte zusehend ihre kleine, zarte Hand an Theobald's Rechte; — fühlte sie doch, daß es hier nur galt, zu seiner Anschauung zu fügen, oder Alles aufzugeben, was ihr heiß klopfendes Herz in diesem Augenblicke „Glück“ nannte!

* * *

Die verabredete Correspondenz war bald nachher durch ein längeres Schreiben des Doctors eingeleitet worden, das, von Leontine mit entzücktem Lächeln begrüßt, sie dennoch nicht befriedigte, obwohl sie den Inhalt, wie sie sich selbst gestand, kaum anders erwarten durfte.

„Wir sind uns fremd geworden,“ hatte er gesagt, und die Uebergewand, daß es so sei, wehte aus jedem Satze seines Briefes Leontine erkaltender an, als damals, wo seine schöne, männliche Erscheinung, die klangvolle und doch so mild gedämpfte Stimme ihr Auge und Ohr befiel. Vergeblich mühte ihre Phantasie sich ab, den Helben ihrer romantischen Träume da wiederzufinden, wo ein im Kampf und Drang des Lebens gestählter, in strenger Pflichtübung gereifter Mann in kühler Prosa, wenn auch in gewandter und edler Form, sein Denken und Fühlen, seine Ansichten über Welt und Menschen ihr darlegte.

„Das ist Alles wundervoll, ganz vortrefflich, Leontine,“ sagte Molly, als jene dennoch mit einem — etwas erzwungenen — Triumphlächeln ihr Theobald's Schreiben zur Durchsicht überlassen hatte. „Der Doctor ist ein ausgezeichnete Mann, ohne Zweifel, — aber doch kein Mann für Dich!“

„Tante Molly!“

Die Augen Leontinen's blitzten so drohend auf, daß die kleine Dame alles, was sie noch hätte sagen mögen, in ihr schüchternes Herz zurückdrängte und wie allstündlich mit einem bangen Gefühl des Rittmeisters dachte. Wenn er doch endlich — endlich käme! Sie wagte nicht, Leontinen gegenüber seinen Namen zu nennen, aber sie zweifelte in manchen Momenten kaum, daß auch dies ihn vermisste. In der That waren auch eben diese Spätsommerwochen so still und langweilig, — alle Welt war verreist, durchwanderte erfrischt und genießend die Alpenländer, füllte die Promenaden bevorzugter Curorte, die Strandpartien der Seebäder, — für die einsamen Damen der „Villa Werben“ war die Reisesaison diesmal völlig verloren. Und der Briefwechsel mit Theobald, — er gewährte Leontinen, wie sie sich heimlich seufzend gestand, durchaus keine Zerstreuung noch Erheiterung; er war für die vermählte, lebhaft Frau eine geistige Strapaze. Warum versuchte der Doctor auch, sie auf Gebiete hinüber zu führen, auf die sie ihm vermöge ihres ganzen Naturells nicht folgen konnte? —

Das Letztere leuchtete ihm denn auch, nachdem ein paar ihrer Antworten in seinen Händen waren, mehr und mehr ein, obwohl er ihre allerliebsten damenhaften Episteln nicht ohne ein gewisses Vergnügen las. Leontine wußte reizend schriftlich zu plaudern, pitant, originell — und immer anmuthiger, je mehr sie sich selbst von einer regelrechten Beantwortung der Harder'schen Briefe bispensirte. Und dann — jedes Blatt, das von ihrer Hand in die des Freundes gelangte, sprach auf's Neue, wenn auch zart verhüllt, das Bekenntniß aus, daß er, ihre erste Liebe, auch ihre einzige geblieben sei — und für alle Zeit bleiben werde. (Fortf. folgt.)

Me

Gr. B.

Ein

N

AI

Die I
Ach
Musca

Depot

Me

nehmen
Wagen
Sch. D
ärztliche
92

Ba

Bäd
Zimme
10801

in größ

10411